

Westher Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Achtzehnter Jahrgang.



Redakteur: Sam. Rosenthal. Verleger: Fr. Wiesen's Wittwe und S. Rosenthal.

1845.

Mittwoch, 15. Januar.

Nr. 5.

Handelsnachrichten.

Wien, 29. Dez. Die mit 1. Juli d. J. eingetretene Gestattung der freien Einfuhr der Uhren gegen den geringen Zoll von einem Gld. für das Stück Taschen-, und von 3 fl. für das Stück Wand-, Häng-, Stof- und Reiseuhren mit und ohne Gehäuse, beginnt bereits die günstigsten Folgen zu zeigen. Die Wiener Kleinuhrmacher haben mit der Herrichtung, Regulirung, Ausbesserung und Ausschmückung der Schweizer Cylinder-Uhren, von deren Konkurrenz sie auch vorhin wegen des nicht zu verhütenden Schleichhandels nicht geschützt waren, mehr zu thun, als sonst mit der Bearbeitung ihrer eigenen Erzeugnisse, und sie machen mit dem neuen Handelsartikel bedeutende Gewinne. Die Großuhrmacher hingegen haben bei der Trefflichkeit und Eleganz ihrer Arbeit von dem ausländischen Produkte wenig zu leiden. Ein Zeichen der gedeihenden Uhrenfabrikation und des Uhrenhandels ist auch, daß nunmehr eine nicht unbedeutende Ausfuhr von Uhren nach Ungarn und ins Ausland sich entwickelt, von der früher nie die Rede war. — Einen praktischen Zweifel hat bei den Wand-, Häng- u. Stofuhren der Ausdruck des Tarifs „mit oder ohne Gehäuse“, hervorgerufen. Es fragt sich nämlich, ob jene prachtvollen Urnen und Vasen, Rahmen und Bilder, welche zu Uhren gestellen und Behältnissen benutzt werden, unter jenem Ausdrucke ebenfalls zu verstehen seien und daher an der freien Einfuhr gegen jenen Zoll Theil zu nehmen hätten. Es dürfte nach unserer Ansicht zu unterscheiden sein, ob jene Gegenstände an und für sich einen selbstständigen Gebrauch zulassen oder ob sie so eingerichtet sind, daß sie nur zur Aufstellung u. Aufbewahrung von Uhren benutzt werden können, und im letzteren Falle, ob ihr Werth jenen der Uhr übersteige oder nicht. Nur in der allerletzten erwähnten Voraussetzung dürften sie, mit Rücksicht auf §. 18 der Vorerrinerungen zum Zolltarife vom Jahre 1838, als ein Nebenbestandtheil der Uhr, als ein eigentliches Ge-

häuse anzusehen sein und an der Zollbehandlung derselben Theil nehmen; sonst aber müßte man sie ihrer Beschaffenheit nach als außer Handel gesetzte Waaren betrachten, welchen nur gegen besondere Bewilligung und gegen hohe, nach dem Werthe sich richtenden Gebühren die Einfuhr gestattet ist. (D. L.)

Friest, 6. Jan. Kolonialwaaren. Mit Ausnahme von Kasse, Rio, welcher auf Spekulation gesucht war, boten dieselben in der verflossenen Woche keinen Anlaß zu einer besondern Bemerkung. Die Verkäufe betragen: 3,200 Säke Kasse von Rio Janeiro zu 15—18 fl., 160 S. dito Havana zu 25¼—26¼ fl., 300 S. dito Java zu 22 fl., 200 S. dito Domingo zu 18½ fl., 26 F. St. Jago zu 32 fl., 300 St. Cacao, Maranham zu 20 fl., 50 S. Piment zu 2½ fl., 82 K. Zucker Pernambuco weiß zu 14¼ fl. und 105 F. dito gestoßen zu 19—19¼ fl. per Ztr.

Farbwaaren. In der verflossenen Woche erhielten 5 K. Indigo 2½—3½ fl. per Pfd. und 15 B. neue persische Kreuzbeeren 130 fl. per Ztr.

Gummi. In den letzten acht Tagen sind 670 Ztr. abgegangen, nämlich: 100 Ztr. arabicum verarbeitet zu 75—115 fl., 50 Ztr. in Sorten zu 62 fl., 380 St. Gedda und Embavi zu 51—58 fl. und 140 Ztr. Fabriksorte zu 32—55 fl. per Ztr.

Del. Von den in der verflossenen Woche abgegangenen 4,400 Drnen erhielten 600 D. neues puglieser 19—19½ fl., 250 D. dito esbares 21—23 fl., 500 D. altes 18—18½ fl., 450 D. von Durazzo 17 fl. und 2,600 D. dalmat. 20¼—20¾ fl. per Drna.

Südf Früchte. Während der verflossenen Woche haben folgende Verkäufe stattgefunden: 20 F. Feigen von Calamata zu 5½ fl., 100 B. neue süße sizil. Mandeln zu 22½ fl., 350 Ztr. Korinthen von der Morea zu 13½—14 fl., 140 F. rothe Rosinen von Smirna zu 10¼ fl., 312 F. schwarze dito zu 5—5½ fl., 1800 Sch. Sultan zu 17—18 fl. u. 200 F. siz. Weinbeeren zu 9½—10 fl. per Ztr. (West. Lloyd.)

Ungarns Seeverkehr.

Der Seeverkehr in den Häfen des ungarischen Küstenlandes stellte sich während des Staatsjahres 1843—1844 nach dem „Eco Ungarico“ folgendermaßen:

	Angekommen			Abgegangen		
	Schiffe	Tonnen	Werth der Ladung	Schiffe	Tonnen	Werth der Ladung
langer Fahrt m. L.	36	6,650	202,135	112	24,383	1,447,813
„ in Ball.	94	21,354	—	27	5,289	—
Küstenfahrt:						
große m. Ladung	898	38,771	1,267,628	1,121	49,096	2,183,551
„ in Ball.	453	22,771	—	237	12,287	—
kleine m. Ladung	1,491	9,474	230,886	936	7,719	168,509
„ in Ball.	2,706	9,116	—	3,319	11,328	—
zusammen	5,678	108,135	1,700,649	5,752	110,101	3,799,873
Bucari und Zircova						
langer Fahrt m. L.	1	186	5,522	31	10,061	386,280
„ in Ball.	38	10,898	—	3	637	—
Küstenfahrt:						
große m. Ladung	68	3,213	57,020	162	10,790	145,695
„ in Ball.	166	11,670	—	109	4,446	—
kleine m. Ladung	204	1,250	37,051	126	689	45,854
„ in Ball.	207	903	—	311	1,474	—
zusammen	694	27,120	99,593	745	28,097	577,829
Portoré, Seleze und Novi						
langer Fahrt m. L.	2	432	40,000	37	8,972	86,069
„ in Ball.	55	14,312	—	12	3,070	—
Küstenfahrt:						
große m. Ladung	22	853	6,618	133	8,613	39,999
„ in Ball.	167	10,111	—	58	2,463	—
kleine m. Ladung	436	2,784	63,343	302	1,909	63,702
„ in Ball.	782	4,757	—	950	5,759	—
zusammen	1,464	33,249	109,961	1,492	30,786	189,770

Miszellen.

Die Baarschaft der Bank von England hat in letzter Woche um 197,197 und der Notenumlauf um 148,025 Pf. St. zugenommen.

** Der Londoner Verein der Handlungsreisenden feierte d. 26. Dz. durch ein großes Diner den 45. Jahrestag seiner Stiftung. Aus dem Berichte geht hervor, daß der Verein in diesem Jahre an bedürftige Mitglieder und deren Familien 1722 Pf. St. verausgabte hat. Von dem Haupteigenthümer des „Globe“, Herrn Chapman, der jetzt 81 Jahre alt und seit der Stiftung des Vereins dessen Mitglied ist, sind im Ganzen 10,900 Pf. St. dem Vereinsfonds geschenkt worden, die er dies Mal um 250 Pf. St. vermehrte. Ueberhaupt betrug die Subskriptionen u. Geschenke, welche bis zum Schlusse der Versammlung eingingen, mehr als tausend Pf. St.

** Das galvanisirte oder verzinkte Eisen in sehr vielfältiger Anwendung gewinnt in

Frankreich immer mehr Beifall und die Fabrication desselben eine stets fortschreitende Aufnahme. Es bewährt sich in jeder Hinsicht, daß das galvanisirte oder verzinkte Eisen alle Vortheile des Zinks, jedoch ohne dessen Nachtheile, darbietet. Die Rheinprovinz und Belgien, an Zinkmetall so reiche Landesstriche, besitzen noch kein Etablissement zur Darstellung des eben so nützlichen als wichtigen galvanisirten Eisens, und wäre es wohl zu wünschen, daß dieser neue Industriezweig auch bei uns Wurzel fassen möchte. Ledru, der Erfinder desselben und Inhaber der großen Fabrik von verzinktem Eisen in Paris, verfertigt jetzt auch aus verzinktem Eisenblech kalt gezogene Röhren, welche sich vortrefflich bewähren und sämmtlich zur Probe einen Druck von 15 Atmosphären erleiden müssen, ehe sie zum Verkaufe kommen, also eine ganz besondere Sicherheit für die Anwendung zu mannigfaltigem Gebrauche bestzen.

** In diesem Jahre ist der Häringsfang

außerordentlich ergibig für den Hafen von Boulogne gewesen. Einige der großen Schiffe haben von diesen Fischen für 20—23,000 Fr. an Werth eingeführt; im Durchschnitt hat ein jedes der hundert größeren Schiffe für 10,000 Fr., und jedes der 60 kleineren Fahrzeuge für 4,000 Fr. mitgebracht. Der ganze Gewinn mag sich auf 1,200—1,400 Mill. Francs belaufen.

* * Unter der Ueberschrift: „Sachsens Gewerbfleiß“, veröffentlicht die „Allg. Ztg. für Nat.-Ind.“ eine höchst interessante annähernde Schätzung der Haupt-Fabrikszweige im Königreiche Sachsen, aus welcher wir Folgendes entnehmen: „In 2698 größeren und kleineren Fabrikgeschäften sind im Gange: 550,000 Spindeln, 74,900 Webstühle — darunter 4,400 mit Jacquard-Vorrichtung u. 300 mechanische Webstühle —, 1000 Druktsche, 10 Perrotinen, 8 Walzen, 50 Petinetmaschinen, 300 typographische Pressen, 30 Schnellpressen, 150 Steindruckpressen. Das Anlage- und Betriebskapital dieser Stablissemments stellt sich auf 39,141,000 Rthlr., der jährliche Erzeugungswert — einschließlich der Rohstoffe — auf 36,715,000 Reichsthalr. Beschäftigung finden 101,502 Arbeiter, und die Zahl der durch den Gewerbefleiß Ernährten beträgt 234,300 Personen. Den höchsten jährlichen Ertrag liefern: die Baumwollenweberei gemischter Zeuge (9 Mill.), die Baumwollenspinnerei (4 Mill.), die Tuchmanufaktur (3 Mill.), die Strumpfmanufaktur (2½ Mill.).“

* * Im „Herold“ lesen wir: „Die Deutschen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Nach den neuesten in Boston erschienenen statistischen Tabellen belief sich die Einwohnerzahl der Ver. Staaten von Nordamerika am Ende Juni 1844 auf 18,980,650, unter ihnen nicht weniger als 4,886,632 Deutsche. Am zahlreichsten ist die deutsche Bevölkerung in den Staaten: Pennsylvanien (889,924 Deutsche unter 1,968,420 Einw.), Ohio (764,690 D. unt. 1,784,309 E.), Neu-York 527,060 D. u. 2,641,356 E.), Indiana (309,884 D. u. 783,315 E.), Tennessee (281,006 Deutsche u. 921,413 E.), Illinois (367,418 D. unter 633,436 E.). Noch hatten sieben andere Staaten eine deutsche Bevölkerung von mehr als hunderttausend Köpfen. Unter den Städten, die größtentheils deutsche Bewohner aufzuweisen haben, führen wir an: Philadelphia (301,730 E., 81,417 D.), Neu-York (364,017 E., 63,450 D.), Baltimore (164,973 E., 52,419 D.), Boston (118,338 E., 23,417 D.), St. Louis (37,964 E., 19,840 D.), Cincinnati (56,419 E., 17,480 D.), Brooklyn (67,314 E., 14,480 D.), Pittsburg (31,415 E., 11,410 D.). Das „Börsenblatt für den

deutschen Buchhandel“, welchem wir diese Angaben entnehmen, veröffentlicht dieselben, unter genauerer Entwicklung der nordamerikanischen Kulturverhältnisse, zu dem Zwecke, um zu zeigen, wie wünschenswerth es sei, daß der deutsche Buchhandel innerhalb der Union durch ein großes, selbstständiges deutsches Stablissemment würdig vertreten werde, — eine Ansicht, welche wir unbedingt theilen müssen.“

* * * * * Karlstadt. Im J. 1844 passirten nachfolgende Getreide-Quantitäten auf der Save an Semlin vorüber, für Kroatien und weiter bestimmt: 930,637 Mezen Weizen, 161,612 M. Halbfrucht, 8,900 M. Gerste, 214,138 M. Hafer, 600 M. Hirse, 490,700 M. Kukuruz, 138,200 M. Raps, 7,800 St. Hanf, 38,471 St. Tabak, 1,350 St. Habern.

Pesther Industrie - Wegweiser.

(Cigarren.) Unter den ungarischen Industriellen, die sich durch ihre löblichen Bestrebungen auszeichnen, müssen wir mit besonderer Wärme einen jungen Anfänger hervorheben. Hr. M. Gschind, Tabak- und Cigarrenhändler zum „Raucher“, am unteren Ende der Herrengasse, hat in der kurzen Zeit seiner Stablirung mit unermüdblichem Fleiße wirklich Ruhmliches hervorgebracht. Wir weisen nur auf seine Gondüöz, Ipar, Nemzeti-Plantagen, Vasuti und andere Nationalcigarren hin, die sich kühn mit Ausländer-Guzeugnissen zweiter Klasse messen können, und das ist viel. Es gibt aber noch immer Leute, die nicht glauben wollen, daß die ungarische Cigarre zu rauchen ist, und diesen zeigen wir diese Adresse an, sie werden uns gewiß dafür danken. CMB.

(Zum Fasching.) Der Karneval, der dieß Jahr so kurz dauert, wird um so gedrängtere Festivitäten bieten. Die Herren sollten es sich zur Pflicht machen, neben der blendenden Schönheit ihrer Damen, sich vortheilhaft herzustellen und wir machen zu dem Behufe besonders auf das Atelier G. Kammermayers, am unteren Ende der Waiznergasse, aufmerksam, wo die elegantesten Ballanzüge, national und französisch, für Herren bereit liegen. — Zugleich können wir nicht umhin, bei unserer Besprechung auch die Huthandlung der Wittwe Laboratz, gleichfalls in der Waiznergasse, lobend zu erwähnen, wo die modernsten Kopfsbedeckungen zur Auswahl aufgelegt liegen. CMB.

Wiener Börse vom 11. Jan. 1845.
Staats. 5 Prz. (für 100 fl.) 111½; 4 Proz. —;
1834gr Loose (für 500 fl.) —; 1839gr 323½;
Pesther Kettenbrücke (für 100 fl.) —; Millhytzerzen
(für 100 fl.) —; Eßterhazy-Loose 57.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Mehrere 1000 Stück vertiger Wäsche, bestehend in allen Sorten Männer-, Damen- und Kinder-Wäsche, Leintüchern, Polster- und Tischtuch-Überzügen, Damen-Korsetten und die neuesten Schweizer Vorhang-Mouffeline empfiehlt die Handlung zum „Ypsilanti“ in Pesth.

Einladung zur Pränumeration
auf das

Industrie und Gewerbeblatt

mit dem damit verbundenen
Allgemeinen Anzeigebblatt

nebst
Eisenbahn-Telegraphen

dann der

illuminirten Werkzeugtafeln für Ge-
werbtreibende

und der Monatsbeilage

Allgemeiner statistisch-topographischer und
technischer Fabriks-Bilder-Atlas

herausgegeben und redigirt von

Carl v. Frankenstein in Graß.

Das Industrie- und Gewerbeblatt als allgemeines industrielles Organ, in Verbindung mit dem allgemeinen technischen Fabriks-Bilder-Atlas der österr. Monarchie erscheint von 1. Jan. 1845 angefangen im vergrößerten Formate mit ganz neuen Lettern gedruckt und mit zahlreichen Xylographien und lithographirten Beilagen illustirt (ohne Erhöhung des bisherigen Pränumerationsbetrages).

Die Pränumeration bei direkter Einsendung an die Redaktion beträgt einzeln: 1) auf das Industrieblatt mit Anzeigebblatt (jährlich 104 Nummern mit 52 Anzeigebblättern, zahlreichen Holzschnitten und lithogr. Beilagen) ganzjährig per Post 7 fl., halbjährig 3 fl. 30 kr. mit wöchentlich zweimaliger Zustellung unter gedrucktem Kouvert; 2) auf die illuminirten Werkzeugtafeln (6 Lieferungen in Folio sammt Text) ganzjährig 2 fl. C.M.; 3) auf den technischen Fabriks-Bilder-Atlas (12 Lieferungen à 1 Druckbogen in gr. 4. zusammen mit 40—50 lithographirten Quart- und Foliotafern, und zeitweisen Original-Mustertafeln von neuen Seiden-, Schafwoll-, Baumwoll- und Leinenfabrikaten, Gespinnsten, Papieren, Leder etc. — ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. C.M. — Zusammen für alle 3 Zeitschriften ganzjährig per Post 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. C.M.

Carl v. Frankenstein,

verantwortlicher Herausgeber u. Redakteur.

Die

Dampfwaschanstalt

in Pesth, Salzgasse, No 170, fährt fort, Wäsche im Gewichte von wenigstens 25 Pfund zum Waschen und Rollen anzunehmen. Per Pfund werden in den Wintermonaten 4 kr., vom April angefangen nur 3 kr. C.M. entrichtet. Das Nähere in der Anstalt selbst zu erfragen.

In

Carl Geibel's

Buchhandlung in Pesth,
(Christophplätzchen) ist zu haben:

(Als ein für Jedermann nützliches Buch ist zu empfehlen.)

Sammlung u. Erklärung

von

(6000) fremden Wörtern,

welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen.

Vom Dr. und Rektor

W. J. Wiedemann.

Preis 40 kr.

Das Selbst der Herr Professor Petri hat dies Buch als sehr brauchbar empfohlen. — Es enthält die Rechtschreibung und richtige Aussprache der im gemeinen Leben oft vorkommenden Fremdwörter, deren Sinn man häufig nicht versteht, die man so oft unrichtig auffasst und selbst unrichtig ausspricht.

Von ausländischen geschöpften Zeichenpapieren, als: heißgepresstes Whatmann, in allen Formaten bis zum größten Diphant, desgleichen geschöpftes Honig- u. Zonen-Regal in allen Größen, sind so eben angekommen und empfiehlt in größter Auswahl

die Papier-, Schreib- und Zeichen-Requisiten-Handlung von

J. G. Weissenberg,

am Servitenplatz, zum „weißen Kranz.“

Buchstaben

in Messing und Holz
zum Wäsche-Märken,

sowohl einzeln als auch in ganzen dazu eingerichteten Apparaten, empfiehlt die Papier-, Schreib- und Zeichen-Requisiten-Handlung von

J. G. Weissenberg,

am Servitenplatz, zum „weißen Kranz.“